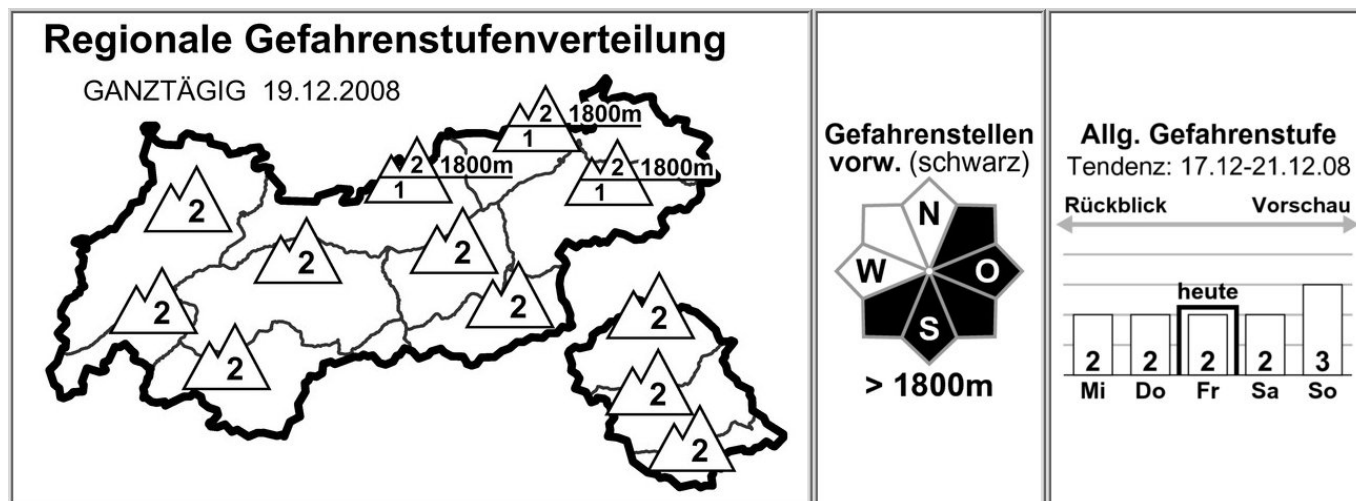


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 19.12.2008, um 07:30 Uhr



GLEITSCHNEELAWINEN IM SCHNEEREICHEN SÜDEN - VORSICHT VOR FRISCHEN TRIEBSCHNEEANSAMMLUNGEN

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist verbreitet noch als mäßig zu beurteilen. Unterhalb der Waldgrenze herrscht im Norden noch geringe Gefahr. Die vergleichsweise größte Gefahr geht unverändert von Gleitschneelawinen im schneereichen Süden, also in Osttirol sowie den südlichen Ötztaler und Stubai- und Zillertaler Alpen aus. Diese Lawinen können unverändert exponierte Straßenabschnitte gefährden. Wie sich gestern bei Sprengversuchen im südlichen Osttirol gezeigt hat, sind diese Lawinen durch solche Maßnahmen allerdings nicht auslösbar. Durch den Schneefall bilden sich in der Höhe vermehrt neue Triebschneeansammlungen in den Expositionen O über S bis SW. Inzwischen heißt es somit im kammnahen, sehr steilen Gelände aller Expositionen auf eingewehte Bereiche zu achten. Vereinzelt können solche Ansammlungen durch geringe Belastung gestört werden. Meist benötigt man jedoch große Belastung. Die Lawinen werden meist nicht allzu groß sein und lassen sich insbesondere an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee auslösen. Der Neuschnee erschwert die Gefahrenbeurteilung, weil ältere Triebschneepakete schwerer zu lokalisieren sind.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es zwischen 5 und 25cm geschneit, wobei in den Zillertaler und Tuxer Alpen am meisten Neuschnee liegt. Der Wind hat gedreht und weht nun vermehrt aus nördlicher Richtung. Oberhalb der Waldgrenze bilden sich gerade neue Triebschneeansammlungen, vermehrt in südlichen Expositionen. Deren Verbindung mit der Altschneeoberfläche ist recht gut, nimmt jedoch mit zunehmender Seehöhe ab. Schwachschichten innerhalb der Schneedecke, die als mögliche Gleitflächen für Lawinen dienen können finden sich am ehesten in Oberflächennähe in Form von dem vor kurzem gefallenen Neuschnee. Einzig in hochalpinen, schattigen Bereichen ist ein Schwimmschneefundament vom Frühwinter vorhanden, das allerdings meist durch harte Windkrusten sowie teilweise viel Schnee überlagert ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Durch Wolken und Nebel stark eingeschränkte Sicht. Von den Nordalpen her breitet sich am Vormittag Schneefall Richtung Hauptkamm aus, er wird am Nachmittag kräftiger. Bis in die kommende Nacht hinein fallen zwischen 5 und 20 cm Neuschnee. Südlich der Linie Vinschgau – Lienz trocken, zwischen Ortler und Dolomiten zeitweise auch Sonne. Mäßiger, im Hochgebirge zunehmend starker Nordwestwind. In 2000m -7 bis -4 Grad, nachts kälter; in 3000m um -10 Grad, bis abends gegen -15 Grad fallend

TENDENZ

Die Gefahr wird mit dem Neuschneezuwachs in Kombination mit dem Windeinfluss ansteigen.

Patrick Nairz